

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
AirIT Services AG Lautzenhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	08.12.2015

AirIT Services AG

Lautzenhausen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen	2.412.703,90	2.587.310,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.449,00	5.049,00
II. Sachanlagen	2.401.254,90	2.582.261,00
B. Umlaufvermögen	603.173,90	439.827,90
I. Vorräte	29.390,17	23.692,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	554.210,52	375.329,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.573,21	40.806,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.473,94	33.915,10
Bilanzsumme, Summe Aktiva	3.104.351,74	3.061.053,00
Passiva		
	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital	2.362.265,92	2.174.730,50
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.474.730,50	1.325.688,93
III. Jahresüberschuss	387.535,42	349.041,57
B. Rückstellungen	109.538,00	130.065,00
C. Verbindlichkeiten	538.233,79	656.216,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	49.746,00	70.328,00
E. Passive latente Steuern	44.568,03	29.713,23
Bilanzsumme, Summe Passiva	3.104.351,74	3.061.053,00

Anhang

I. Angaben zum Jahresabschluss**A. Allgemeines**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften gemäß §§ 266 ff. HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt. Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Abschreibungsberechnung für die im Berichtsjahr angeschafften immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode (Ausnahme: Für im Berichtsjahr angeschaffte Nutzungsrechte, welche eine Laufzeit von unbestimmter Dauer haben, erfolgt keine Abschreibungsberechnung). Die zu Grunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen zwischen zwei und zwanzig Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,01 bis EUR 1.000,00 wurde bis zum 31. Dezember 2009 ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung sowie in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils zu einem Fünftel abgeschrieben. Nach ihrer Vollabschreibung werden die Sammelposten ausgebucht.

Vorräte

Die Waren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert abzüglich etwaiger Bewertungsabschläge für sämtliche erkennbaren Risiken. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust bei Zahlungsverzug wird wie im Vorjahr durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % der Nettoforderungen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 10 (i. Vj. TEUR 5) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 441 (i. Vj. TEUR 233) auf die Gesellschafterin.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von unveränderten TEUR 500 ist voll eingezahlt.

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beträgt EUR 50.000,00. Sie hat damit die vorgeschriebene Mindesthöhe von 10,0 % des Grundkapitals erreicht.

Die Hauptversammlung hat in ihrer Sitzung am 21. Februar 2014 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013 von EUR 349.041,57 einen Teilbetrag von EUR 200.000,00 an die Gesellschafterin auszuschütten und EUR 149.041,57 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 500 ist aufgeteilt in 500 Stückaktien zu je EUR 1.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben --wie im Vorjahr-- eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit TEUR 2 (i.Vj. TEUR 27) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 34 (i. Vj. TEUR 49) auf die Gesellschafterin.

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Anlagevermögens. Wie im Vorjahr wurde ein Steuersatz von 30 % angewandt, der sich aus dem kombinierten Ertragsteuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammensetzt.

II. Sonstige Angaben**Organe**

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Diplom-Informatiker Heinz-Dieter Hufnagel.

Der mit Beschluss vom 01. April 2014 bestellte Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

Herr Diplom-Physiker Dr. Roland Krieg, Fraport AG	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Diplom-Kaufmann Charles Weinland, Fraport AG	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Rechtsanwältin Gitta Mir-Ali, Fraport AG	(bis 31.03.2014)
Herr Stefan Bockstaller, Fraport AG	(ab 01.04.2014)

Sonstige Pflichtangaben

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ergebnisverwendung

Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 387.535,42 sollen auf Vorschlag des Vorstands EUR 137.535,42 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und EUR 250.000,00 an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Lautzenhausen, den 6. Februar 2015

AirIT Services AG

Heinz-Dieter Hufnagel

Vorstand

sonstige Berichtsbestandteile**Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 23.02.2015 festgestellt.